

Schule ganz anders

Partners in Leadership – Netzwerktreffen am 22. November 2011
im Hause der Deutschen Bank AG in Berlin

„Stell Dir vor, es ist Schule und alle wollen hin!“

Unter diesem Motto stand am 22. November 2011 das elfte *Partners in Leadership*-Netzwerktreffen in Berlin. Rund 70 Gäste kamen hierzu im Hause der Deutschen Bank AG zusammen. Unter ihnen waren bereits aktiv Teilnehmende des Programms, neue *Partners in Leadership* sowie interessierte Schulleitungen und Unternehmensvertreter aus Berlin und Brandenburg. Der Abend bot Gelegenheit zum



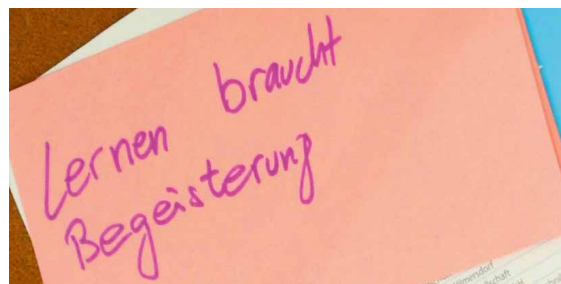
Kennenlernen und Austauschen, zum Vernetzen untereinander und zum Diskutieren. Die wesentlichen Fragen, denen sich die Teilnehmenden widmeten, lauteten: Wie muss eine zukunftsfähige Schule aussehen? Wie gelingt es (junge) Menschen für das Lernen und die Übernahme von Verantwortung zu begeistern und so für die Herausforderungen unserer Gesellschaft zu stärken? Welche Kompetenzen benötigen Schülerinnen und Schüler zukünftig? Und was bedeuten diese Fragen für das Führungshandeln einer Institution, die sich zum Ziel setzt, mögliche Lösungen hierfür zu finden und Beispiele aufzuzeigen?

Lernen braucht Begeisterung

Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Schulleiterin Margret Rasfeld und die Gäste der Veranstaltung, nach einleitender Begrüßung durch Alexander Galas, dem Corporate Volunteering Director der Deutschen Bank aus Frankfurt am Main

Margret Rasfeld ist Schulleiterin der Evangelischen Schule Berlin Zentrum, die sich zum Ziel gesetzt hat, eine zukunftsfähige Schule aufzubauen und zu leiten. Eine Schule, die junge Menschen auf gesellschaftliche Herausforderungen vorbereitet, indem sie lernen diesen Herausforderungen kreativ und konstruktiv

zu begegnen. Entgegen des „heimlichen Lehrplans in vielen Schulen, der Anpassung der Schülerinnen und Schüler heißt“, setzt diese Schule ein ganz anderes Konzept um. Margret Rasfeld berichtete auf dem Netzwerktreffen in einem mitreißenden Vortrag von ihrem innovativen Schulkonzept und ging ein auf drängende Fragen, die sich um den gesellschaftlichen Wandel und die neuen Herausforderungen von Schulen drehen. Wie werden Jugendliche zu begeisterten Gestaltern ihrer Lebenswelt anstatt fleißig ihre Pflichten zu erfüllen, und wie werden Verantwortung oder Herausforderung zu „Schulfächern“ in einer Schule, die anstatt Unterrichtsfächern Lernbüros betreibt? Margret Rasfeld zeigte auf, welche Antworten sie mit ihrem Team auf diese und andere Fragen gefunden hat und was für eine ganz andere Schule daraus entstanden ist.



Ein lebhafter Austausch

Inspiziert durch die Impulse von Margret Rasfeld sowie Filmausschnitten des Schülerfilms zu ihrem Projekt „Herausforderung“, traten die Teilnehmenden der Veranstaltung in Gesprächsrunden in einen lebhaften und auch kontroversen Austausch. Diskutiert wurden Themen wie Begeisterungsfähigkeit; Scheitern – und die Möglichkeiten, die dadurch entstehen oder die Herausforderungen für Schule wie Wirtschaft.

Die zentrale Frage der Beteiligten war, welche die wesentlichen Kompetenzen sind, die Schülerinnen und Schüler heute entwickeln müssen, um in der Zukunft zu bestehen und den gesellschaftlichen wie beruflichen Herausforderungen aktiv und konstruktiv begegnen zu können.

Die Fähigkeit zu Kreativität oder Pflichterfüllung?
Die Fähigkeit zu Individualität oder Anpassung?

Und was müssen die Maxime von Leitenden und Lehrenden sein – Verantwortungsübergabe und demokratisches Aushandeln oder Kontrollmechanismen und hierarchische Strukturen?

Diese Fragen und das Aushandeln dieser Extreme wurden am Abend lebhaft diskutiert und werden von den *Partners in Leadership* auch in ihren individuellen Austausch mitgenommen.



Die Diskussion bot den Teilnehmenden die Möglichkeit einer bewussten Reflexion der eigenen Haltung und des eigenen Führungshandelns hinsichtlich dieser Fragestellungen.

Debattiert wurden auch die Möglichkeiten und Hemmnisse bei Veränderungsprozessen in Schulen, vor allem unter dem Aspekt des Status Privatschule oder staatliche Schule.

Schließlich waren sich alle einig: Die Gesellschaft befindet sich in einem rasanten Wandlungsprozess, der Schulen und Unternehmen gleichermaßen betrifft. Daher ist es wichtig, sich diesen gesellschaftlichen Fragen und Herausforderungen zu widmen.

Ein großer Dank für die inspirierende Veranstaltung in angenehmem Ambiente gilt den Rednern Margret Rasfeld und Alexander Gallas, wie besonders der Deutschen Bank, die freundlicherweise ihre Räumlichkeiten sowie das Catering für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat.



Margret Rasfeld und Alexander Gallas